

Zusammenhang zwischen chronischen Darmentzündungen und Neurodermitis

Datum: 23.09.2022

Original Titel:

The Bidirectional Association between Inflammatory Bowel Disease and Atopic Dermatitis: A Systematic Review and Meta-Analysis

Kurz & fundiert

- Wissenschaftler untersuchten, ob es einen Zusammenhang zwischen chronischen Darmentzündungen und [Neurodermitis](#) gibt
- Zu diesem Zweck fassten sie die Ergebnisse von 14 Studien zusammen und werteten sie neu aus
- Sie stellten fest, dass die eine Krankheit das Risiko für die jeweils andere Krankheit erhöhte

DGP - Gibt es einen Zusammenhang zwischen chronischen Darmentzündungen und [Neurodermitis](#)? Dieser Frage gingen Wissenschaftler nach, indem sie die Ergebnisse von Studien, die sich bereits mit dieser Thematik befasst hatten, zusammenfassten. Sie kamen zu dem Schluss, dass die eine Erkrankung das Risiko für die jeweils andere Erkrankung erhöhte.

Chronische Erkrankungen gehen oftmals mit weiteren Erkrankungen einher. Sei es, weil sie sich die gleichen Risikofaktoren teilen oder weil die eine Erkrankung oder deren Behandlung das Risiko für eine weitere Erkrankung erhöht. Auch bei chronischen Darmentzündungen sind sogenannte Begleiterkrankungen bekannt (Studienzusammenfassungen zu dieser Thematik sind [hier](#) zu finden). Häufiger wird von Hautproblemen berichtet. Wissenschaftler aus China interessierten sich diesbezüglich für Neurodermitis. Sie wollten herausfinden, ob Patienten mit chronischer Darmentzündung ein erhöhtes Risiko für Neurodermitis hatten und umgekehrt. Zu diesem Zweck führten sie eine entsprechende [Meta-Analyse](#) durch.

Wissenschaftler fassten die Ergebnisse von 14 Studien zusammen und werteten sie neu aus

Die Wissenschaftler durchforsteten verschiedene internationale Datenbanken auf der Suche nach geeigneten Studien, die zwischen 1968 und 2019 veröffentlicht wurden. Insgesamt 14 Studien erfüllten ihre Kriterien und wurden in die zusammenfassende Analyse einbezogen.

Patienten mit chronischer Darmentzündung hatten ein größeres Risiko für Neurodermitis

Laut der zusammenfassenden Analyse der Studien gab es einen Zusammenhang zwischen Neurodermitis und chronischen Darmentzündungen. So hatten Patienten mit chronischer Darmentzündung ein größeres Risiko für Neurodermitis (1,8-mal so hohes Risiko), wobei das erhöhte Risiko bei Patienten mit [Morbus Crohn](#) (2,1-mal so hohes Risiko) deutlicher war als bei Patienten mit [Colitis ulcerosa](#) (1,7-mal so hohes Risiko). Andersherum hatten Patienten mit Neurodermitis ein höheres Risiko für chronische Darmentzündungen, nämlich ein um 48 % größeres Risiko. Im Vergleich zu Personen ohne Neurodermitis hatten Neurodermitis-Patienten eine um 44 % größere Risiko an [Morbus Crohn](#) und ein um 38 % größere Risiko an [Colitis ulcerosa](#) zu erkranken.

Es schien somit einen Zusammenhang zwischen Neurodermitis und chronischen Darmentzündungen zu geben. Patienten mit chronischer Darmentzündung hatten laut der Studienergebnisse ein höheres Risiko für Neurodermitis und umgekehrt. Welcher Mechanismus dem zugrunde liegt muss in weiteren Studien erforscht werden.

Referenzen:

Shi X, Chen Q, Wang F. The Bidirectional Association between Inflammatory Bowel Disease and Atopic Dermatitis: A Systematic Review and Meta-Analysis. *Dermatology*. 2020 Jan 17:1-8. doi: 10.1159/000505290. [Epub ahead of print]

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“